

Unbequeme Wahrheiten über den Kanzlerinnen-Berater Schellhuber! Teil 11: Das Ziel der Klimahysterie – Die große Transformation

geschrieben von Admin | 13. November 2013

von Rainer Hoffmann

Das Abschluß-Kapitel 11 (Epilog) über die "10 unbequemen Wahrheiten über Hans Joachim Schellhuber" (Länge des Kapitels: ca.: 78 Minuten) versucht die politischen Motive zu beleuchten, die hinter dem dubiosen "Klima-Thema" stecken. Es ist festzustellen, dass die Debatte um das Klima in den letzten Jahren zunehmend groteske, streng-religiöse und letztendlich auch gefährliche Züge angenommen hat, wenn man feststellt, daß auch Grundrechte vor dem Hintergrund der "Weltklimarettung" eingeschränkt werden. Wussten Sie, dass der deutsche Bundestag – zeitlich noch vor dem IPCC-Weltklimarat vor 25 Jahren – eine dubiose Enquete-Kommission mit einem noch dubioseren Auftrag ins Leben gerufen hatte??

NGO's: Die Meister des sanften Würgegriffs – Macht- und Interessengeflechte der Öko- Weltretter

geschrieben von Admin | 13. November 2013

von Fred F. Mueller

In der westlichen Welt hat sich ein Geflecht von Organisationen etabliert, deren Geschäft das Abkassieren von Gutgläubigen, das Einwerben von Abstandszahlungen von der Industrie und die Selbstbedienung aus öffentlichen Pfründen ist. Die schiere Größe dieser Strukturen, die untereinander sowie mit dem Staatsapparat und den Medien dicht verfilzt sind, sowie die Effizienz ihrer Geldbeschaffungsmethoden würden jeden Sektenführer klassischen Zuschnitts vor Neid erblassen lassen. Sogenannte Non Governmental Organisations (NGO) geben vor, hehre Ziele zu vertreten und den Planeten nebst Menschheit retten zu wollen. Doch tatsächlich verfolgen viele ihrer führenden Vertreter einfach nur knallharte Eigeninteressen. Dabei geht es um Einkommen und Karriere

ebenso wie um die Förderung der Interessen bestimmter, ihnen nahestehender Industriezweige.

Energiewende wirkt: Weltweit größter Chemiekonzern BASF droht mit Werkschließung

geschrieben von Admin | 13. November 2013

Focus Online schreibt heute: Der Chemiekonzern BASF hat mit einer teilweisen Verlagerung seiner Produktion ins Ausland gedroht, falls er künftig nicht mehr von der Ökostrom-Umlage befreit wird.

Erwärmungshysterie und 2°-Ziel – warum? Teil 2

geschrieben von Admin | 13. November 2013

von Friedrich Karl Ewert

EIKE publiziert seit einigen Wochen in einer zehnteiligen Video-Reihe die Ausführungen zum angeblich menschengemachten Klimawandel von Prof. Dr. Hans-Joachim Schellnhuber, Direktor des Potsdam Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) und Leiter des Wissenschaftlichen Beirats Globale Umweltveränderungen der Bundesregierung (WBGU). Die Autoren dieser Videos wollen die Betrachter auf die Widersprüche in der Argumentation Schellnhubers aufmerksam machen. Im Teil 4 wurden seine Beiträge zum 2°-Ziel der Klimapolitik behandelt. Und auch dort erinnert sich Herr Schellnhuber nicht mehr daran, dass er 2003 als Mitautor das Gegenteil publiziert hat. Mit dem 2°-Ziel der Klimapolitik hat sich der Autor in „Fallgruben der Klimawandler“ befasst, und ebenso mit den Ursachen der Erwärmungshysterie. Der Teil 4 der Video-Reihe und die Stockholmer Veranstaltung des IPCC veranlassen den Autor, die beiden Kapitel dieser „Fallgruben“ zu ergänzen. „Das 2°-Ziel der Politik“ wurde am 21.10.hier in's Netz gestellt. Heute wird die „Entstehung der Klimawandel-Hysterie“ behandelt.

Nächtlicher Vogelzug, bei WKA Planungen oft völlig im Dunklen

geschrieben von Admin | 13. November 2013

von Tilmann Kluge

Nachts sind alle Katzen grau. Zugvögel hört man nachts bestenfalls, sieht sie aber nicht. Wieviele Vögel nachts von WKA getroffen werden, bleibt ebenfalls im Dunklen. Denn morgens werden sie sich schon im Magen von Raptoren (Fuchs) befinden, bevor eine Aufsuche Erfolg gehabt hätte. All dies wissend, versuchen viele Windkraft-Investoren nach der Devise „aus dem Auge, aus dem Sinn“, im Rahmen von Genehmigungsverfahren tatsächlich aussagefähige Analysen des nächtlichen Vogelzuges zu umgehen. Dies ist aus Kostengründen nachvollziehbar, ändert aber nichts an der rechtlichen Notwendigkeit solcher lückenlosen Untersuchungen.